

## ■ Existenzgründungen · Innovation

# Professionelles Business-Coaching für innovative Gründungen

Die ESF-Förderung ‚Innovationen brauchen Mut‘ wird fortgesetzt. Das wird besonders anstehende Gründerinnen und Gründer freuen. Über Erfolge und Änderungen sprach BRANDaktuell mit Ulrich Ruh von der ZAB Zukunfts-Agentur Brandenburg GmbH, Träger der Förderung.

Herr Ruh, im Juni gab das Ministerium für Arbeit bekannt, dass das Förderprogramm ‚Innovationen brauchen Mut‘ fortgesetzt wird. Das bedeutet auch, dass das Vorgängerprogramm erfolgreich verlief. Welche Ergebnisse würden Sie denn besonders hervorheben?

Das Programm ‚Innovationen brauchen Mut‘, oder abgekürzt ‚IbM‘, hat sich zu einem Markenzeichen für passgenaue und individuelle Gründungsberatung sowie professionelles Business-Coaching für Gründerinnen und Gründer mit innovativen wissen- und technologieorientierten Vorhaben in Brandenburg etabliert.

In der Förderperiode 2010 bis 2014 wurden 209 Fördervorhaben betreut, von denen 70 Prozent erfolgreich in die Gründung geführt werden konnten und am Markt agieren. Insgesamt wurden 300 Gründerinnen und Gründer gefördert.

IbM war für die überwiegende Zahl der Gründungsvorhaben auch der Schlüssel zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung und für den erfolgreichen Markteintritt.

### Gibt es Änderungen?

Gefördert wurden bisher vornehmlich Gründerinnen und Gründer, die sich nach einer beruflichen Karriere eine neue Existenz als Unternehmerinnen bzw. Unternehmer aufbauen wollten.

Neu sind nunmehr spezielle Angebote für Gründungen aus der Wissenschaft, die wir in enger Kooperation mit den Hochschulen in das Leistungsportfolio der GründerServices der Hochschulen integrieren. Das betrifft zum einen die Unterstützung von Antragstellungen für EXIST-Gründerstipendien und EXIST-Forschungstransfer-Projekte und zum anderen den individuell abgestimmten Zugang zum gesamten Leistungsspektrum der ZAB für die

Gründerinnen und Gründer. Damit unterstützen wir die Hochschulen gezielt, mit ihren Aktivitäten einen noch besseren Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Brandenburgs durch erfolgreiche und wachstumsorientierte Ausgründungen zu leisten. In gleicher Weise streben wir auch eine Intensivierung unserer Zusammenarbeit mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen an.

Neu sind auch unsere Angebote für Akademikerinnen und Akademiker aus dem Ausland, die in Brandenburg ein Unternehmen gründen wollen und in diesem Zusammenhang zusätzlichen speziellen Support benötigen. Es zeigt sich bereits jetzt eine hohe Nachfrage, insbesondere von hochqualifizierten Gründerinnen und Gründern aus Nicht-EU-Staaten, zum Beispiel aus Ghana, Pakistan, China und Kanada.

Neu ist ebenfalls, dass wir Gründerinnen und Gründer bei der Vorbereitung von tätigen Beteiligungen an oder Übernahmen von innovativen und technologieorientierten Unternehmen mit IbM qualifizierend begleiten und coachen.

Im Fokus von IbM steht weiterhin die Qualifizierung von Gründerinnen und Gründern für die Inanspruchnahme des neuen Programmes ‚Gründung innovativ‘ als wichtigen Baustein für die erste Unternehmensfinanzierung.

Wie bisher verknüpfen wir IbM mit der Umsetzung des Bundesprogrammes ‚Gründercoaching Deutschland‘ als Regionalpartner der KfW, um den Gründerinnen und Gründern eine kontinuierliche Beratung auch über die Gründungsphase hinaus zu ermöglichen.

### Wie viel Geld steht zur Verfügung?

Bis Ende 2017 stehen 1,9 Mio. Euro ESF- und Landesmittel für das Projekt zur Verfügung. Damit wollen wir mindestens 150 Gründungsprojekte intensiv unterstützen.



Foto: zab GmbH

Ulrich Ruh, Stellvertretender Teamleiter Innovation, Existenzgründungen und Patente

### Welche Voraussetzungen müssen mitgebrachte werden, um einen Antrag stellen zu können?

Bei Neugründungen muss die Umsetzung des Gründungsvorhabens nachweislich in Brandenburg erfolgen und auf einen Haupterwerb ausgerichtet sein. Weiterhin muss die Geschäftsidee hinreichend konkretisiert sein sowie als umsetzbar und tragfähig bewertet werden können. Und die Gründerinnen und Gründer müssen über entsprechende persönliche und unternehmerische Kompetenzen verfügen.

Der jeweilige Status des Gründungsvorhabens, die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Gründung und den Markteintritt sowie die konkreten individuellen Unterstützungsbedarfe, insbesondere die prioritären Themen für die Begleitung und das Coaching werden in einem strukturierten Pre-Coaching gemeinsam mit den Gründungswilligen und Experten unserer Branchenteams analysiert. Dafür wird ein entsprechender Gründungsfahrplan erstellt, dessen Umsetzung durch das IbM-Projektmanagement aktiv begleitet wird.

Bei der Vorbereitung von tätigen Beteiligungen an bestehenden oder Übernahmen von innovativen und technologieorientierten Unternehmen konzentriert sich das Coaching schwerpunktmäßig auf die Qualifizierung des Gründers oder der Gründerin. Sie stehen ja vor allem vor der Aufgabe, den Erhalt der bestehenden Arbeitsplätze und die Weiterentwicklung des jeweiligen Unternehmens zu gewährleisten. Hier sind persönliche Erfahrungen, die gegebenenfalls als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen gesammelt werden konnten oder entsprechende Branchen- und Markterfahrungen wichtige Kriterien für die Förderung durch Ibm.

#### Welche Ziele verfolgt die ZAB mit der Förderung von Gründerinnen und Gründern und insbesondere mit der Umsetzung von Ibm?

Die Förderung von innovativen und technologieorientierten Gründungen ist eine der satzungsgemäßen Aufgaben der ZAB zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Landes Brandenburg. Mit dem Projekt Ibm verfolgen wir insbesondere folgende Ziele:

1. Identifizierung und Mobilisierung der Potenziale für anspruchsvolle, innovative Existenzgründungen in ganz Brandenburg, insbesondere aus und in Kooperation mit den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes;
2. Erhöhung der Zahl nachhaltiger innovativer Existenzgründungen in Brandenburg und

damit Bindung von Know-how, insbesondere von Fachkräften, an die Region;

3. Erhalt und Weiterentwicklung innovativer Unternehmen durch die Implementierung zusätzlicher Geschäftsführungskompetenzen bei tätigen Beteiligungen bzw. durch erfolgreiche Übernahmen;

4. Erhöhung der Attraktivität Brandenburgs für Gründerinnen und Gründer aus anderen Regionen, sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland.

#### Die Angebote der ZAB für Gründerinnen und Gründer sind mehr als das Projekt Ibm und das Programm Gründercoaching Deutschland. Was bietet die ZAB zusätzlich?

Rund um Ibm hat die ZAB ein neues Full-Service-Paket für die Unterstützung von Gründerinnen und Gründern mit innovativen und technologieorientierten Geschäftsideen im Land Brandenburg aufgebaut.

Der Start-up-Service der ZAB ist ein Baustein, der sich durch die Zusammenarbeit mit den Partnern aus dem Gründungsnetz Brandenburg, wie z. B. mit den Gründungsservices der ILB, der Wirtschaftskammern, der regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften sowie der Hochschulen und regionalen Lotsendienste zu einem vollständigen und gut abgestimmten Gesamtangebot (siehe Infokasten, Anm. d. Red.) ergänzt.

Damit begleiten wir Gründungswillige von der Idee bis zum Markteintritt und darüber hinaus. Dafür sind wir mit unserem Team ‚Inno-

vation, Existenzgründung und Patente‘, den Branchenteams, dem Team Außenwirtschaft und Europaservice sowie der ZAB-Regional-Center und unseren Partnern gut aufgestellt.

#### Vielen Dank!

(kr)

#### ► INFOS

- In Kürze finden Sie die Website des Projektes „Ibm“ unter [www.innovationen-brauchen-mut.de](http://www.innovationen-brauchen-mut.de)
- Ansprechpartner ist Ulrich Ruh, Tel.: (03 31) 2 00 29-2 22, E-Mail: [ulrich.ruh@zab-brandenburg.de](mailto:ulrich.ruh@zab-brandenburg.de)



Das Projekt wird aus Mitteln des ESF und des Landes gefördert.

#### Start-up-Service-Paket der ZAB

Neben den Themen Gründungsberatung und Business-Coaching umfasst das Start-up-Service-Paket der ZAB:

- die Unterstützung bei der Standortsuche, der Integration bzw. dem Aufbau eigener Netzwerke und beim Aufbau von Kooperationsbeziehungen mit Hochschulen und Forschungsinstituten;
- die Gestaltung und Umsetzung von Konzepten zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung einschließlich der Nutzung von Förder- und Beteiligungsprogrammen sowie die Zusammenarbeit mit den ‚Business Angels‘;
- die Beratung bei der Erschließung neuer Märkte – regional, überregional sowie weltweit, einschließlich Messebeteiligung;
- passgenaue Angebote zur Förderung der Entwicklung neuer Technologien und Produkte, zur Entwicklung neuer Verfahren, Vorgehensweisen, Prozesse sowie von Vertriebswegen;
- die Suche nach motivierten und kompetenten Fachkräften sowie die gezielte Unterstützung bei der Auswahl des geeigneten Standortes;
- Tipps zum effizienten Umgang mit Energie.



Foto: Uta Jacobs/Sylvia Krell (LASA)